



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	28.09.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Reduzierung der Fachleistungsstunden im Bereich "Hilfen zur Erziehung" Anfrage von "Deine Freunde im Rat der Stadt Köln" vom 05.09.2010 (1591/2010)

„Deine Freunde im Rat der Stadt Köln“ haben zur Kostendämpfungsmaßnahme im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe „Reduzierung der durchschnittlichen Fachleistungsstunden von bisher 7 Stunden auf jetzt 6 Fachleistungsstunden“ mehrere Frage, die die Verwaltung wie folgt beantwortet:

Frage 1: Gibt es eine offizielle Anordnung der Stadt Köln an die Jugendämter im H.z.E.-Bereich zu sparen?

Im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung zwischen der Zentrale des Jugendamtes und den Bezirksjugendämtern werden auch Themen zum optimalen Mitteleinsatz behandelt und entsprechende Ziele zur Kostendämpfung vereinbart. Die Erfüllung des grundsätzlichen Rechtsanspruches von Eltern minderjähriger Kinder auf eine Hilfe zur Erziehung ist von diesen Zielen unberührt.

Frage 2: Wurden die freien Träger der Jugendhilfe in diesen Entscheidungsprozess einbezogen?

Die Zielvereinbarungen zwischen der Zentrale des Jugendamtes und den Bezirksjugendämtern sind verwaltungsinterne Vorgänge in die die Träger der Jugendhilfe nicht einbezogen sind und auch nicht einbezogen gehören.

Frage 3: Wer beschloss die Kürzungen?

Die Kostendämpfungsziele sind Bestandteil der Vorschläge, der durch den Stadtvorstand eingesetzten „Task Force“ und basieren auf Überlegungen des Jugenddezernates. Über die Überlegungen des Jugenddezernates wurde der JHA bereits in einer Mitteilung für den JHA am 16.03.2010 (5420/2010) informiert.

Frage 4: Sind weitere Einschnitte im H.z.E.-Bereich geplant? Wenn ja, an welcher Stelle und in welchem Umfang?

Die von der Verwaltung angegangenen und zum Teil bereits umgesetzten Maßnahmen haben zum Ziel die Kostensteigerungen im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe abzubremsen. Insgesamt wird in 2010 ein Mittelbedarf von ca. 127 Mio. € prognostiziert. Der Mittelbedarf in 2009 betrug 122 Mio. €.

gez. Dr. Klein